



Jahresbericht 2012

Gemeinde Balzers



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Mit dem Jahr 2012 ging ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr zu Ende. Der Jahresbericht gibt Auskunft zwar nicht über alle, jedoch über die wichtigsten Arbeiten, welche vom Gemeinderat, von Kommissionen und Arbeitsgruppen wie auch von der Gemeindeverwaltung geleistet worden sind.

Die einzelnen Kapitel über die Bereiche Bauwesen, Bildung, Energie, Freizeit, Gesundheit, Jugend, Kirche, Kultur, Sicherheit, Soziales, Sport, Umwelt, Wasserversorgung, Wirtschaft und anderes mehr ermöglichen gleichzeitig einen tieferen Blick in die Vielfalt der Aufgaben, denen sich eine Gemeinde heute gegenüber sieht. Ich will nicht einzelne Projekte erwähnen oder hervorheben, weil in einem Dorfgefüge jede Facette wichtig und relevant ist, sondern kann generell feststellen, dass in allen Ressorts und Verwaltungsbereichen engagiert und zielgerichtet gearbeitet worden ist.

Die Aufgaben und Arbeiten werden von vielen Köpfen und Händen in Angriff genommen, überlegt, geplant und umgesetzt. So danke ich herzlich all jenen, die engagiert und verantwortungsvoll zum Gedeihen unserer Gemeinde beigetragen haben, dem Gemeinderat, den Kommissionen, den Delegierten und den Funktionären, ausdrücklich auch unserer kompetenten und bürgerorientierten Verwaltung wie auch allen, welche ihre Ideen vorbrachten, und die Gemeinde – in welcher Weise auch immer – unterstützten. Für diese Unterstützung und den Goodwill sind wir sehr dankbar.

Das Leben besteht aber nicht nur aus Arbeit, auch andere Bereiche tragen viel zu Lebensqualität bei. Darum möchte die Gemeinde Lebensqualität schaffen und stärken. Lebensqualität muss für alle gelten, für Kinder, für Jugendliche, für Erwachsene, für Ältere, für Gesunde, für Kranke, für Bedürftige. Unsere Einwohnerinnen und Einwohner sollen so lange als möglich ihr Leben eigenständig bewältigen wie auch ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung verbringen können. Die Gemeinde Balzers hat die Möglichkeit, im sozialen Bereich Wegweisendes zu schaffen, zusammenzuarbeiten, neue, vielversprechende Wege zu gehen. Und die Gemeinde fühlt sich – ganz im Sinne der vielzitierten Subsidiarität – dafür auch verantwortlich. Sie zählt dabei auf die Gedanken von Solidarität, von Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit, die, wie man immer wieder hört und auch erlebt, in unserer Gemeinde einen ganz besonderen

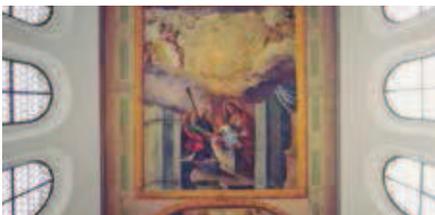


Stellenwert hat. Gerade im solidarischen Denken und im Verantwortungsbewusstsein füreinander liegt ein Potenzial, das wir in Zukunft weiter nutzen und stärken möchten. Dies alles schafft den Kitt unserer dörflichen Gemeinschaft, aus der unser Dorf lebt und aus der sich Initiativen zu entwickeln vermögen. So kann Neues entstehen.

Zusammenhalt und auch Bescheidenheit werden umso wichtiger sein, als in den kommenden Jahren der gestalterische Rahmen wohl enger wird und die verfügbaren Mittel wohl knapper werden. Vor den Herausforderungen brauchen wir aber keine Angst zu haben, auch weil vieles gemacht ist, weil die Gemeinde auf gesunden Füßen steht, weil sie eine gute Infrastruktur und eine tüchtige Verwaltung hat und weil die Bevölkerung mitarbeitet. Dennoch wird es notwendig sein, dass wir uns noch mehr auf das Wesentliche besinnen, eigene Partikularinteressen und -wünsche hintanstellen und im Interesse unserer Dorfgemeinschaft am gleichen Strick ziehen.

Für Eure Mitarbeit und Unterstützung danke ich Euch herzlich!

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher



04	Kultur
05	Sicherheit
06	Gesundheit
07	Kirche
08	Solidarität ist spürbar
09	Soziales
10	Bau
12	Umwelt
13	Bildung
14	Solidarität ist lernbar
15	Bildung
16	Energie und Wasser
18	Sport
19	Wirtschaft
20	Solidarität ist erreichbar
21	Jugend
22	Finanzen, Organisation, Personal
23	Finanzplan
24	Freizeit
25	Gemeindekommissionen / Delegierte / Abstimmungen
26	In memoriam
27	Geburten
28	Impressum

Allgemeines

Eine vielfältige, kulturelle Palette ist eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde. Der Kulturkommission ist es ein grosses Anliegen, ein breit gefächertes Kulturangebot zu fördern und zu unterstützen. Das kulturelle Leben einer Dorfgemeinschaft spiegelt auch die Lebensqualität wider, die in der Gemeinde herrscht. Von diesem Standpunkt aus wird auf die Kultur in Balzers grossen Wert gelegt.

Kulturkommission

Die Kulturkommission der Gemeinde Balzers hat sich im Jahr 2012 zu insgesamt neun Sitzungen getroffen. Dabei wurden folgende Schwerpunkte behandelt, wobei das Grosse Ereignis 300 Jahre Oberland im Zentrum stand:

- Feierlichkeiten 300 Jahre Oberland
- Balzner Kulturtag
- Kulturförderung, Bearbeitung der Gesuche um finanzielle Unterstützung

Feierlichkeiten 300 Jahre Oberland

Der Kulturkommission oblag die Organisation des Auftritts der Gemeinde Balzers am zugeordneten Standort im Vaduzer Städtle. An diversen Sitzungen wurden das Erscheinungsbild der Säule, die Beteiligung von Vereinen und der Ablauf besprochen. Ein grosses Augenmerk lag dabei auf der Gestaltung der Säule. Der Vorschlag von Edgar Büchel, alle Namen der in Balzers wohnhaften Personen auf der Säule darzustellen, wurde abgeklärt und grafisch umgesetzt. Für die Bewirtung an den vier Tagen konnten die Balzner Vereine Tennisclub, Fussballclub, Jungmannschaft, Frauenverein und Pferdesportverein gewonnen werden.

Dank der Einsatzbereitschaft und Freiwilligenarbeit aller Beteiligten konnte der Anlass reibungslos durchgeführt werden.

Balzner Kulturtag

Auf Anregung der Kulturkommission wurde beschlossen, einen Kulturtag durchzuführen. Erste Ideen zum Inhalt und zum Ablauf konnten besprochen und behandelt werden. Die Ausarbeitungen der Details und die Organisation erfolgt im Jahr 2013.

Kulturförderungsgesuche 2013

Aufgrund des Kulturförderungsreglements waren bis zum 15. September 2012 vier Gesuche bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Die Kulturkommission überprüfte die Anträge und ersuchte den Gemeinderat, den entsprechenden Kredit für die Förderbeiträge 2013 zu genehmigen.

Alter Pfarrhof Balzers

Betriebskommission

Die Betriebskommission Alter Pfarrhof traf sich 2012 zu sieben Sitzungen und befasste sich hauptsächlich mit der Erarbeitung eines Nutzungsreglements. Die Nachfrage zur Nutzung des Alten Pfarrhofs war sehr gross, was die Betriebskommission dazu drängte, ein passendes Nutzungsreglement auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Anhand bereits bestehender Reglemente zur Benützung öffentlicher Räume in Balzers wurde diskutiert, wie und von wem der Alte Pfarrhof genutzt werden kann.

Aktivitäten und Ausstellungen im Alten Pfarrhof

Am 11. Februar 2012 wurde die Ausstellung «Leben im alten Pfarrhof» eröffnet. Diese erste Ausstellung im neuen Balzner Kulturzentrum widmete sich der fast 300-jährigen bewegten Geschichte des Alten Pfarrhofs. Am 15. Januar fand eine Ehrung für die Balzner Schauspielerin Sarah Viktoria Frick, zweifache Nestroy-Preisträgerin, statt. Höhepunkt des Jahres 2012 bildete die Ausstellung «Buab, ma duat di is Schwoobaland! – Liechtensteinische Kinder als Schwabengänger», die am 30. Juni eröffnet wurde. Sie wurde von rund 2'000 Personen aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland besucht.

Das Vorarlberger Projekt «Reiseziel Museum!» wurde im Jahr 2012 aufgrund des grossen Erfolgs ins benachbarte Ausland ausgeweitet. Zusammen mit 36 Museen in Vorarlberg und Liechtenstein nahm der Alte Pfarrhof am Sommerprogramm «Reiseziel Museum!» teil. An drei Sonntagen wartete im Alten Pfarrhof ein eigens ausgearbeitetes Familienprogramm, bei dem die «Schwabenkinder» im Mittelpunkt standen.

Der Balzner Kulturspaziergang am 28. April, organisiert vom Bildungshaus Gutenberg, endete mit einer Besichtigung des Alten Pfarrhofs. Der Umwelt- und Energietag am 17. Juni fand seinen Abschluss ebenfalls auf dem Pfarrhof-Areal. Schliesslich lud die Freizeitkommission am 1. Dezember zum zweiten Adventszauber ein. Mit der Finissage der Schwabenkinder-Ausstellung am 2. Dezember 2012 ging ein ereignis- und erfolgreiches Jahr der noch jungen Institution «Alter Pfarrhof Balzers» zu Ende.

Insgesamt konnten im Jahr 2012 im Alten Pfarrhof fast 4'000 Personen begrüsst werden.



Feuerwehr- und Sicherheitskommission

Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission hat sich im Jahr 2012 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

- Budget Freiwillige Feuerwehr Balzers
- Anschaffung Zug-/Transportfahrzeug
- Tag der Sicherheit (29. Juni 2013)
- Katastrophenschutzübung «FlusSGAu» 2013
- Kleinlöschgeräteschulungen für Gemeindeangestellte und die Öffentlichkeit
- Feuerwehrereinsatzpläne (Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben)
- Überwachung der Tätigkeit der Kontrollorgane (Brandschutz)
- Sichere Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen

Aktuelles zum Thema Feuerwehrereinsatzpläne

Gemäss dem überarbeiteten Feuerwehrgesetz müssen per 1. Juli 2012 für Bauten und Anlagen, die aufgrund von Art, Grösse, Lage, Brandgefahren oder Personenbelegung ein besonderes Gefährdungspotenzial aufweisen, ein Feuerwehrereinsatzplan erstellt werden. Die Feuerwehrereinsatzpläne dienen dem Schutz der Einsatzkräfte und unterstützen einen schnellen und sicheren Einsatz. Der entsprechende Feuerwehrereinsatzplan enthält alle für einen raschen und wirksamen Einsatz der Feuerwehr bedeutsamen Angaben, einschliesslich der erforderlichen Pläne zur Baute oder Anlage, insbesondere: die Bezeichnung und den Standort der Baute oder Anlage; die Zufahrt; die Art der Nutzung und die Bauart; besondere Gefahrenpotenziale; Flucht- und Rettungswege; Alarm- und Löscheinrichtungen; Wasserbezugsorte. Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission hat innert zwei Jahren, seit Inkrafttreten des Gesetzes, die bestehenden Bauten und Anlagen, für welche ein Einsatzplan erforderlich ist, zu bezeichnen und teilt dies den Eigentümern mit. Der Eigentümer hat dann, innert zwei Jahren, den Feuerwehrereinsatzplan der Feuerwehr- und Sicherheitskommission zur Genehmigung vorzulegen. Die bereits bestehenden Feuerwehrereinsatzpläne müssen innert vier Jahren den neuen Vorgaben angepasst werden.

Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Balzers hat 54 Aktivmitglieder und 6 Mitglieder bei der Jugendfeuerwehr. Die Feuerwehr wurde wieder zu verschiedenen Einsätzen gerufen. Ein besonderer Einsatz war sicher der Brand in der Mariahilfkapelle. Der Brand konnte schnell gelöscht werden, dennoch war der Sachschaden

durch den Russ und Rauch sehr hoch. Neben der Weiterbildung der eigenen Mitglieder wurde auch ein Kurs der Brandschutzverantwortlichen für den Gemeindesaal mit 26 Teilnehmern durchgeführt. Zudem wurde das Liechtensteinische Verbandsfeuerwehrfest, das vom 22. bis 24. Juni in Balzers stattfand, von der Feuerwehr Balzers organisiert. Im Dezember, zum Jahresabschluss, wurde das neue Zug-/Transportfahrzeug durch die Gemeinde an die Feuerwehr übergeben.

Samariter

Der Samariterverein Balzers konnte das 50-jährige Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass wurde für die Balzner Bevölkerung im August eine öffentliche Übung abgehalten. Der Verein hat 25 Aktivmitglieder und 14 Helpis. Neben den regelmässigen Übungen wurde auch bei verschiedenen Anlässen Postendienst geleistet. Zudem wurden auch verschiedene Kurse für die Schulen, für die Öffentlichkeit und für Firmen durchgeführt. Dazu kommen auch eine Blutspendeaktion sowie das kostenlose Ausleihen von Krankmobilen während des ganzen Jahres.

Zivilschutzgruppe

Die Zivilschutzgruppe Balzers konnte das 15-jährige Jubiläum feiern. Die Gruppe besteht aus 22 Mitgliedern und hat sich vorwiegend mit den periodischen Wartungsarbeiten befasst. Im Rahmen des 15-jährigen Bestehens gab es einen interessanten Ausflug zur REGA-Einsatzbasis in Untervaz.

Tag der Sicherheit 2013

Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission befasste sich mit der Planung eines Tages der Sicherheit im Jahr 2013. Als Teilnehmer sollen die Feuerwehr, der Samariterverein, die Zivilschutzgruppe Balzers, die Bergrettung Liechtenstein, die Landespolizei und die Rettungshundegruppe Liechtenstein ihr Können unter Beweis stellen.



Allgemeines

Zum Ressort Gesundheit gehören die beiden Kommissionen Gesundheit und Senioren. Während sich die Gesundheitskommission um allgemeine Gesundheitsfragen kümmert, befasst sich die Seniorenkommission vor allem um die Belange unserer älteren Mitbewohner. An jeweils acht Sitzungen pro Kommission wurden aktuelle Themen erörtert und verschiedenste Anlässe organisiert. Der Vorsitzende des Ressorts Gesundheit, Alexander Vogt, ist ausserdem in der Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter – Lebensraum Schossgarten» und im Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers tätig.

Umfrage bei Senioren

Der Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr war eine Umfrage zu verschiedenen Bedürfnissen von Senioren. Um sich ein Bild über die Situation der älteren Generation machen zu können, wurden Fragen zum Befinden, der Wohnsituation, der Religion und dem bestehenden Angebot in Balzers in Bezug auf «Wohnen im Alter» gestellt. Um einen möglichst grossen Rücklauf der Fragebogen zu erhalten, beschloss die Seniorenkommission, sich am Jahrmarkt mit einem Stand zu präsentieren. Ziel dabei war es auch, sich der Balzner Bevölkerung zu zeigen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die 64 ausgefüllten Fragebogen waren sicher ein Erfolg. Die Auswertung erwies sich dann als sehr aufwendig, da auch Mehrfachnennungen bei einzelnen Fragen möglich waren. Die Umfrageergebnisse werden nun in die Kommissionsarbeiten einfließen.

Die Gesunde Seite

Mit drei Beiträgen im Informationsmagazin «9496» konnten die Themen Gesundheit und Prävention behandelt werden um die Bevölkerung in diesen Belangen zu sensibilisieren.

- Mit dem Bündnis gegen Depressionen sollte die Diagnose und Behandlung depressiv erkrankter Menschen in Liechtenstein verbessert werden. Depressionen können jeden treffen; deshalb wird eine Veränderung des Bewusstseins in der Öffentlichkeit gegenüber dieser ernsthaften und häufigen Erkrankung angestrebt.
- Herzensangelegenheiten ist eine auf drei Jahre angelegte Kampagne rund um die Bereiche Herz-Kreislauf-System. Mit der Aufklärung von gesundheitsförderlichen Massnahmen und der Aufzählung der Risikofaktoren konnte ein Beitrag zu dieser breit angelegten Präventionsmassnahme geleistet werden. Im Informationsmagazin «9496» wurde dazu ein Interview mit Helen Näff vom Amt für Gesundheit wiedergegeben.

- Der Beitrag des Warmwassertages im Hallenbad sollte auf die besonders gesunde Art des Schwimmens aufmerksam machen. Dass das Schwimmen als eine der gesündesten Sportarten gilt, konnte zusammen mit dem Balzner Schwimmclub mit mehreren Wasseraktivitäten vermittelt werden.

Balzner «Famelezmorga»

Die Gesundheits- und Seniorenkommission organisierte zusammen mit freiwilligen Helfern den zweiten «Famelezmorga» beim Kappelhof der Familie Frick. Unter dem Motto: «Die Natur weiss, was gut ist» konnte sich die Bevölkerung bei einem feinen und gesunden Frühstück in herrlicher Umgebung stärken und sich über den biologischen Landbau informieren. Das Frühstücksbuffet bot eine reiche Auswahl an frischen Produkten aus Balzers und Umgebung. Bei schönem Wetter konnten rund 400 Kinder und Erwachsene diesen Tag geniessen und gemütlich auf dem Biohof verweilen.

Warmwassertag

Zusammen mit dem Balzner Schwimmclub organisierte die Gesundheitskommission den ersten Warmwassertag im Hallenbad. Damit wurde ein Wunsch aus der Bevölkerung erfüllt. Vor allem ältere, aber auch ganz junge Menschen möchten im wärmeren Wasser schwimmen und sich bewegen bzw. einfach baden und geniessen. Um eine breite Bevölkerung für diese gesunde Art des Sportes zu begeistern, wurde mit der Aktion «Warmwassertag» und einem entsprechenden Programm der Grundstein dazu gelegt. Das abwechslungsreiche Programm mit Aquafit und Technikkurse für Erwachsene zog im auf 30.6 ° Celsius erwärmten Wasser zahlreiche Besucher an. Vor allem Familien und auffallend viele Väter mit Kindern haben den Aktionstag besucht.

Kochkurs für Jugendliche

Der im Mai 2012 geplante Kochkurs für Jugendliche konnte aufgrund zu weniger Anmeldungen leider nicht durchgeführt werden. Für das Jahr 2013 soll noch einmal ein Kochkurs ausgeschrieben werden. Dieses Mal nicht nur für Jugendliche und erst im Herbst. Mit saisonalen Zutaten sollen gesunde und feine Gerichte entstehen, die mit wenig Aufwand zubereitet werden können.



Kirchenrat

An insgesamt sechs Sitzungen wurden im Kirchenrat diverse Themen behandelt und die Jahresrechnung 2012 der Kirchenkasse sowie das Budget 2013 genehmigt. Im Vordergrund der Kommissionsarbeit stand das 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Restaurierung Kirche

Im Jahr 2012 feierte die Pfarrkirche St. Nikolaus ihr 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die Kirche im Innenbereich zu sanieren. Für die Zeit von ca. dreieinhalb Monaten musste ein Ersatzraum gefunden werden. Weil die grösseren Räume in der Gemeinde Balzers bereits weitgehend ausgebucht waren, entschied man sich in Absprache mit dem Pfarrer auf die Variante eines Zeltes, um darin die Gottesdienste während der Umbauphase abzuhalten. Der Chorraum und die Decke wurden mittels einer Hebebühne gestrichen. Sämtliche Teile der Orgel wurden ausgebaut und gereinigt. Nach dem Wiedereinbau wurde die Orgel neu gestimmt und intoniert. Gleichzeitig mit den Renovierungsarbeiten wurde der Eingang zur Taufkapelle behindertengerecht ausgebaut.

Tag der offenen Kirchentür

Am Samstag, 27. Oktober 2012 nutzten gut 200 kleine und grosse Leute die Gelegenheit, die Kirche bis in alle Winkel zu begehen, Führungen mitzumachen und Fragen zu stellen. Die interessierten Besucher konnten sich ein Bild von der Baugeschichte und der Entstehung der Pfarrkirche machen und sich über biblische, theologische und liturgische Hintergründe aufklären lassen. Dank der zuverlässigen Arbeit von den Mitgliedern des Kirchenrates, des Pfarreirates, des Frauenvereins und zusätzlichen Helferinnen und Helfern und dank dem grossen Interesse von Seiten der Bevölkerung wurde dieser Tag zu einem rundum gelungenen Anlass.

Kapelle Mariahilf

Der Brand, der am 4. Januar 2012 in der Mariahilfkapelle aufgrund eines technischen Defekts der Krippenbeleuchtung ausbrach, hatte erheblichen Schaden an Gebäude und Kulturgütern angerichtet. Sämtliche Oberflächen waren von Russ beschmutzt. Auch die in der Sakristei aufbewahrten Priestergewänder trugen davon Schaden. Als erste Massnahme wurde eine Schadensbeurteilung durchgeführt. Danach wurde mit den verschiedenen aufwendigen Restaurierungsarbeiten begonnen. Die Holzoberflächen der Bänke wurden gereinigt, Wandoberflächen

neu gestrichen, die mit Bildern verzierte Decke musste mittels mehrerer Versuche durch ein spezielles Trockenreinigungssystem gesäubert werden. Die Altäre wurden demontiert und anschliessend im Atelier des Restaurators vom Russ befreit. Die Orgel wurde ganz auseinander genommen, vom Russ befreit und zum Schluss neu intoniert. Da leider auch die Krippe und die wichtigsten Krippenfiguren ein Raub der Flammen wurden, entschied man sich, die Figuren originalgetreu zu ersetzen. Vom Krippenbauverein wurde in Anlehnung an die alte Krippe eine dem Raum angepasste neue Krippe hergestellt. Nach den Restaurierungsarbeiten, welche sechs Monate dauerten, erschien die Kapelle wieder in neuem Glanz.

Kapelle St. Peter

Die Kapelle St. Peter ist nur während den Gottesdiensten geöffnet. Auf Anregung des Pfarrers hin wurde nach Absprache mit dem Denkmalschutz ein Fenster in die Eingangstüre eingebaut. So ist jetzt auch von aussen ein Blick auf den Altar möglich.

Auflösung und Sanierung Grabfeld 4 und Friedhofgestaltung

Die Gemeindeverwaltung hat einen Richtplan für den Friedhof ausgearbeitet. Dieser sieht vor, dass das bestehende Grabfeld 4 zukünftig für Bodurnengräber genutzt werden soll. Gemäss diesem Gestaltungsplan wurden dieses Jahr auch standortfremde und nicht entwicklungsfähige Pflanzen und Bäume entfernt. Zum Teil wurden sie bereits durch eine einheitlichere Bepflanzung ersetzt. Das Denkmal von Prälat Johann Baptist Büchel (Kirchensträssle) war aufgrund der Witterung und infolge von Vandalenangriffen sanierungsbedürftig. Diese Arbeiten wurden zeitgleich mit der Sanierung der Kirche ausgeführt.

Kirche und Staat

Im Zuge der laufenden Verhandlungen betreffend eine Neuregelung des Verhältnisses von Kirche und Staat hat sich der Gemeinderat mit den Entwürfen des Abkommens zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Fürstentum Liechtenstein befasst. Es fanden meinungsbildende Gespräche mit S.D. Prinz Nikolaus (Botschafter im Vatikan) und dem Juristen Dr. Herbert Wille statt. Ebenso wurden erste Gespräche geführt mit dem Generalvikar des Erzbistums Vaduz und dem Pfarrer von Balzers, worin die Vermögensfragen diskutiert wurden, welche zwischen der Gemeinde und der römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus Balzers geklärt werden müssen. Das Thema wurde noch nicht abschliessend behandelt.



Solidarität ist spürbar...



Familienhilfe und APH-Schlossgarten im Projekt «Lebensraum Balzers»

Die Familienhilfe Balzers ist die älteste Familienhilfe-Organisation des Landes und spielt innerhalb des Dorfes eine wichtige soziale und wirtschaftliche Rolle. Sie ist in der Bevölkerung stark verankert und erfüllt die an sie geknüpften Erwartungen in hervorragender Weise. Dabei kann die Familienhilfe auf die Unterstützung der Gemeinde Balzers bauen.

Das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, das seit 18 Jahren ein fester Bestandteil in der Betreuung im Dorf darstellt, ist bestrebt, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen. Das zeigte sich in der Schaffung eines Tagesheimes für Menschen mit Demenz, welches sehr gut aufgenommen wird, nun aber zu eng geworden ist und eine Erweiterung benötigt.

Vor Jahren haben sich in Balzers die Gemeinde, das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten (APH) die Familienhilfe Balzers und andere im Gesundheitsbereich Tätige zusammengefunden, um die Thematik «Wohnen im Alter in Balzers» eingehend zu analysieren und ein Konzept zu entwickeln. Es wurde deutlich, dass eine engere Zusammenarbeit zwischen Ambulant und Stationär einem echten Bedürfnis der Bevölkerung entspricht. Im Rahmen dieses Projektes «Lebensraum Balzers» wurden Zukunftsszenarien und Möglichkeiten in der Gemeinde Balzers ausgelotet – auf dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, der damit verbundenen zukünftigen Aufgaben im Bereich der Betreuung und Pflege, im Hinblick auf die Nutzung von Synergien und weiteren Qualitätsverbesserungen. Die Familienhilfe Balzers zeichnet sich durch eine ganzheitliche, persönliche, fachlich qualifizierte, wirtschaftlich effiziente Betreuung und Pflege in der Spitex aus und geht auf individuelle Probleme ein. Diese Ausgangslage soll erhalten bleiben. Das trifft auch für das APH-Schlossgarten im Bereich Spitiu zu. Ein vernetztes Angebot, möglichst nahe an der Bevölkerung und mit einer zentralen Anlaufstelle im Dorf wurde im letzten Jahr in Angriff genommen. Geeignete Trägerschaft, Organisationsstruktur und Rechtsrahmen wurden eingehend geprüft und Lösungen im Detail ausgearbeitet.

Ein weiterer Pfeiler für die Entwicklung des bestehenden Alters- und Pflegeheims, den die Gemeinde an die Hand genommen hat, ist ein Konzept für betreutes Wohnen. Ausgehend von definiertem Umfang und Dienstleistungsangebot sowie Raumbedarf und Raumprogramm (Infrastruktur, Service-Wohnen u. a.) wurde eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Möglichkeiten vorhanden sind, für

unsere ältere Bevölkerung, auch für Menschen mit Behinderungen, in zukünftigen Jahren einen angemessenen und vertrauten Lebensraum in Balzers zu schaffen und zu gewährleisten.

Im Landtag wurde im November 2012 der Bericht und Antrag der Regierung betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Ausrichtung von Landessubventionen behandelt. Die künftige Finanzierung der Familienhilfen wird neu aufgrund von Leistungsvereinbarungen, die von der Regierung abgeschlossen werden, geregelt. Mit der neu gründenden Familienhilfe Liechtenstein wurde eine solche Leistungsvereinbarung schon erarbeitet. Eine solche Vereinbarung wird auch für die Familienhilfe Balzers den Rahmen bilden. Eine frühzeitige Teilnahme an der Erarbeitung der Leistungsvereinbarung würde dazu beitragen, die Familienhilfe Balzers für die Zukunft gut aufzustellen, um die geforderten Aufgaben erfüllen zu können. Der Landtag hat es begrüsst, dass auch die Familienhilfe Balzers weiterhin finanziell gefördert wird.

Lebensraum Balzers – Machbarkeitsstudie

Eine Machbarkeitsstudie ging 2012 den Fragen nach, wie die jetzigen Räumlichkeiten im Alters- und Pflegeheim den Bedürfnissen angepasst werden können. Der Bedarf der Räumlichkeiten, im Hinblick auf die künftige Zusammenarbeit der Familienhilfe, des Alters- und Pflegeheimes und des neuen Beratungsangebotes, waren von vorrangigem Interesse. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie war Voraussetzung für einen Architekturwettbewerb. Aus den fünf eingereichten, ganz hervorragenden Projekten wurde der Vorschlag von Ivan Cavegn auserkoren und wird ab Sommer 2013 realisiert.

Fahrdienst

Ist die selbstständige Zubereitung der Mahlzeiten nicht möglich, liefert die Familienhilfe Balzers täglich Mittagessen aus der Küche des APH-Schlossgartens zu betagten oder kranken Menschen nach Hause. Wer nicht gerne alleine zu Hause isst, kann neu das Mittagessen in der Cafeteria des APH-Schlossgartens in Gesellschaft geniessen. Jeweils Dienstag und Donnerstag besteht die Möglichkeit, sich von unseren freiwilligen Fahrern zum APH-Schlossgarten und wieder nach Hause bringen zu lassen. Sie werden ab 11.15 Uhr zu Hause abgeholt und zum APH-Schlossgarten gefahren. Dieses Angebot wird neu seit Dezember 2012 für unsere ältere Bevölkerung angeboten.



BAU

Kindertagesstätte «KiTa»

Ende 2011 wurde mit den Renovierungs- und Anpassungsarbeiten des Schwesternhauses für die KiTa begonnen. Diese Arbeiten schritten zügig voran, sodass bereits Ende Januar 2012 die neuen Räumlichkeiten von der KiTa Balzers bezogen werden konnten. Der Aussenbereich wurde im Frühjahr von der Werkgruppe den Bedürfnissen der KiTa angepasst und gesichert. Der gesamte Umbau des Schwesternhauses zur Kindertagesstätte wurde mit CHF 94'302.85 abgerechnet. In diesen Baukosten waren auch die Lieferung und das Versetzen der Spielplatzgeräte enthalten, welche mit CHF 34'079.20 einen erheblichen Anteil an den Umbaukosten beanspruchten.

Baugesuche 2012 (in Klammern Zahlen 2011)

Im Jahr 2012 gingen 79 (101) Baugesuche bei der Gemeindebauverwaltung Balzers ein. Für die bewilligten Bauvorhaben wurden Kosten von total CHF 26'899'230.00 (CHF 50'243'514.00) veranschlagt. Der Wohnungsbau hat gegenüber den letzten Jahren abgenommen. Für Fördermassnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie für Wärmedämmmassnahmen leistete die Gemeinde Balzers im Jahr 2012 einen Beitrag von CHF 656'885.80 (CHF 681'799.60). Die Kubatur der bewilligten Bauten beläuft sich auf 51'051.13 m³ (123'095.06 m³).

Sanierung Strassenbeläge

Die Gemeinde Balzers verfügt über ein weitläufiges Strassenetz. Dies setzt sich aus 19 km Feldstrassen, 32 km befestigten Strassen im Wohn- und Industriegebiet sowie 4 km Rheindamm zusammen. Aufgrund der täglichen Belastung (Verkehrslast, Witterung) sind alljährlich Unterhalts- und Sanierungsarbeiten durchzuführen, um die Funktionalität aufrecht zu halten. Es wurden folgende Sanierungsarbeiten durchgeführt:

Sanierung Feldwege	CHF	22'914.80
Sanierung von Flächenpflasterungen	CHF	20'000.00
Sanierung diverser Gemeindestrassen	CHF	82'809.40
Reparaturen (Unvorhergesehenes)	CHF	23'156.00
Belagssanierung Badiera (1. Etappe)	CHF	137'082.90
Belagssanierung Murasträssle	CHF	136'641.85
Belagssanierung Rheinstrasse	CHF	205'674.30
Gesamtaufwand	CHF	628'279.25

Zustandsbericht Brücken

In den vergangenen Jahren mussten zwei Brücken ausserhalb des Wohngebietes (Äule und Silbergiessen) infolge Einsturzgefahr gesperrt und anschliessend saniert werden. Um Gefahren frühzeitig zu erkennen und die baulichen Massnahmen planen zu können, wurde ein ortsansässiges Ingenieurbüro beauftragt, sämtliche Brücken zu prüfen.

Die Beurteilung hat folgendes Bild ergeben:

■ Zustandsklasse 1 – guter Zustand	5 Brücken
■ Zustandsklasse 2 – annehmbarer Zustand	9 Brücken
■ Zustandsklasse 3 – schadhaft (erhebliche Mängel und Schäden)	10 Brücken
■ Zustandsklasse 4 – schlecht (grosse Mängel und schwere Schäden)	4 Brücken

Die Sanierung der Brücken wird in den kommenden 10 Jahren sukzessive umgesetzt.

Werkleitungs- und Trottoirausbau Palduinstrasse

Das Trottoir entlang der Palduinstrasse im Bereich der Parzellen Nr. 1405, 2032 und 2033 wurde ausgebaut. Das Projekt sah den talseitigen Ausbau des Trottoirs auf einer Länge von 110 m und in einer Breite von 2 m sowie den Netzausbau der Kommunikationsleitung vor. Im Zuge dieser Bautätigkeiten wurden die einzelnen Anschlussleitungen an die Parzellen von den verschiedenen Werken getätigt. Damit der Trottoirausbau möglich ist, musste vorgängig ein Landerwerb von insgesamt 30 m² getätigt werden. Mit Ausnahme des Deckbelages konnten die Arbeiten im Herbst 2012 realisiert werden. Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Frühsommer 2013.

Werkleitungs- und Strassenausbau Eichholz

Bei der Strasse Eichholz – Gärten waren Werkleitungsarbeiten vorgesehen. Das realisierte Projekt beinhaltete die Werkleitungserneuerung der Wasserleitung und der Strassenbeleuchtung. Die bestehende Wasserleitung bei der Strasse Eichholz stammt aus dem Jahr 1964. Ihre Lebenserwartung hat sie erreicht und wurde im Zuge der Werkleitungsarbeiten ersetzt. Die Strassenbeleuchtung musste aufgrund der Schnittstelle mit dem Trasse der Liechtensteinischen Kraftwerke ebenfalls saniert werden. Im Zuge der Bauarbeiten dieser Tätigkeit wurden die Leuchtmittel mit LED-Lampen ausgestattet. Die Abwasserleitung war von den Massnahmen nicht tangiert.

Werkleitungs- und Strassenausbau Stadel

Bei der Strasse Stadel wurden Werkleitungsbauten (Wasserleitung und Strassenbeleuchtung) durchgeführt. Die Abwasserleitung war von den Massnahmen nicht tangiert. Die bestehende Wasserleitung aus dem Jahr 1975 weist aufgrund der schlechten Rohrbettung regelmässig Rohrbrüche auf. Das Projekt sieht den Ersatz der bestehenden Gussleitung DN 125 mm in eine neue Gussleitung DN 150 mm vor. Die Strassenbeleuchtung wurde im Zuge der Bauarbeiten mit LED-Lampen ausgestattet. Im gleichen Zuge soll die bestehende Brücke über den Stadelbach abgedichtet und ein neues Geländer angebracht werden. Der Strassenbau sieht den Einbau einer neuen Trag- und Deckschicht vor. Witterungsbedingt konnten die Arbeiten nicht fertig gestellt werden. Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Jahr 2013.

Überprüfung Fussgängerstreifen

In den vergangenen Jahren wurde in der Schweiz/Liechtenstein über Unfälle an Fussgängerstreifen intensiv berichtet. Dies hat zu einer Sensibilisierung der Thematik in der Bevölkerung geführt. Gemäss einer Umfrage und Hochrechnung der Beratungsstelle für Unfallverhütung erfüllt rund die Hälfte der Fussgängerstreifen in der Schweiz die Anforderungen gemäss den sicherheitsrelevanten Normen nicht. Viele Kantone und Gemeinden haben daraufhin eine Überprüfung in Angriff genommen. Neben den betrieblichen Voraussetzungen wie beispielsweise Frequenzen der Fussgänger und Fahrzeuge sind vor allem verkehrstechnische Bedingungen wie Sichtweiten, Erkennbarkeit, Beleuchtung oder Signalisation zu erfüllen. Das Amt für Bau und Infrastruktur hat veranlasst, dass sämtliche Fussgängerstreifen an den Landstrassen überprüft werden. Für die Fussgängerstreifen auf Gemeindestrassen ist die jeweilige Gemeinde verantwortlich. Eine Überprüfung des IST-Zustandes macht Sinn, da Sicherheitsfragen immer wieder auftauchen und die Gemeinde in der Verantwortung steht. Damit die Beurteilung einheitlich und mit derselben Betrachtungsweise erfolgt, wurde dasselbe Ingenieurbüro für die Gemeindestrassen beauftragt. Der Bericht soll im Frühjahr 2013 dem Gemeinderat vorgestellt und die Massnahmen diskutiert werden.

Spielplatz Palduinstrasse

Ab Mitte August gibt es für die Kinder rund um die Palduinstrasse einen erlebnisreichen Treffpunkt: der neue Spielplatz. Die Bürgergenossenschaft Balzers hat der Gemeinde zur Errichtung eines Kinderspielplatzes eine Parzelle zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hat neben einer Rutschbahn, einem Sandspielbereich und einem Federelementgerät auch ein Baumhaus mit verschiedenen Kletterelementen errichten lassen. Die Geräte wurden zwischen die bestehenden Bäume und Buschgruppen versetzt, sodass der Spielbereich attraktiver ist und die Kinder vor der Sonne geschützt sind.

LLB-Trinkbrunnen

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Liechtensteinischen Landesbank AG wurden alle Liechtensteiner Gemeinden mit CHF 10'000.00 beschenkt. Dieser Betrag soll einem nachhaltigen Projekt zugesprochen werden und für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Gemeinde Balzers hat sich für die Erstellung eines Trinkbrunnens aus Balzner Marmor ausgesprochen. Der Balzner Künstler Bruno Kaufmann hat den Brunnen entworfen. Die Umsetzung erfolgte durch den Balzner Steinmetz Thomas Kaufmann.

Anpassung Abwasserreglement

Die Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanungen der Gemeinden und das zwischenzeitliche Vorhandensein neuer Normen machten es u. a. auch erforderlich, das geltende Abwasserreglement aus dem Jahr 2004 zu überarbeiten. Eine von der Delegiertenversammlung bestellte Kommission, bestehend aus Vertretern der Gemeinden, des Amtes für Umweltschutz sowie dem AZV hat folgende Unterlagen erarbeitet:

- Neufassung Abwasserreglement der Gemeinden Liechtensteins
- Wegleitung Liegenschaftsentwässerung – Planungshilfe
- Standardisierte Gesuchsunterlagen
- Muster, Bewilligung Liegenschaftsentwässerung

Im Zuge der Anpassung des Reglements wurden auch die Gebühren angepasst. Nebst der Einführung einer Grundgebühr wurde die Verbrauchsgebühr auf die Mindestempfehlung des AZV von CHF 0.90/m³ (bisher CHF 0.60/m³) erhöht. Die Grundgebühr wurde analog der Unterländer Gemeinden eingeführt. Die anderen Oberländer Gemeinden verfügen über unterschiedliche Finanzierungsmodelle. Im Hinblick auf mögliche Harmonisierung der Gebühren wurde diese Variante gewählt.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 5. Dezember 2012 wurde das neue Abwasserreglement inkl. Beilagen und Gebühren genehmigt. Die Inkraftsetzung erfolgte per 1. Januar 2013.

Die Umweltkommission tagte an neun Sitzungen und behandelte folgende Schwerpunkte sowie weitere kommissionsrelevante Themen:

- Umwelt- und Energietag
- Planung Fahrradwege
- Renaturierung Murabächle
- «Umweltputzete»
- Strassenbeleuchtungskonzept
- Fahrverbot Fläscher Riet

Umwelt- und Energietag

Gemeinsam mit der Energiekommission organisierte die Umweltkommission einen Umwelt- und Energietag für die Bevölkerung. An fünf verschiedenen Posten konnten Themen über Energie und Umwelt von Vereinen dargestellt werden. Gestartet wurde um 13.00 Uhr beim Gemeindehaus bei Kaffee und Gipfeli.

- Photovoltaikanlage: Anhand eines Beispiels wurde die Funktion und die Energiegewinnung erklärt und veranschaulicht.
- Fischerei: Der Fischerverein zeigte Einblicke in unsere Gewässer und stellte ihre Bewohner vor.
- Weinbau: Balzner Winzer erklärten den Weinanbau, die Rebsorten und die vielfältige Winzerarbeit.
- Schwalbennest: Im Junkerriet wurde von den Ornithologen das neu erstellte Schwalbennest vorgestellt und der Nutzen erklärt.
- ECO-Drive: Mithilfe von Simulatoren konnte die ökonomische und ökologische Fahrweise erlernt werden.

Die Kommissionen versuchten das Bewusstsein für unsere Umwelt und für Energiesparmassnahmen zu stärken. Die verschiedenen Bereiche sollten als Familienanlass Gross und Klein ansprechen und mit praktischen Beispielen das Interesse dafür wecken. Aktuelle Umwelt- und Energiefragen konnten wir an diesem Tag auf unterhaltsame Art und Weise allen Interessierten näher bringen. Der Anlass stiess auf reges Interesse. Dank der Mithilfe der einzelnen Vereine konnte ein gelungener und interessanter Umwelt- und Energietag veranstaltet werden.

Planung Fuss-/Radwegnetz

Anlässlich der Sitzung vom 16. November 2011 genehmigte der Gemeinderat die Studie für den Ausbau des Fuss- und Radweges entlang des Stadelbaches. Die Gemeindebauverwaltung wurde beauftragt, das Projekt inklusive Anbindung Iratell

detailliert auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Nebst der Ausarbeitung des Detailprojektes wurden auch intensive Gespräche mit den Grundbesitzern geführt um Synergien zu nutzen. Die Verhandlungen waren fruchtlos. Das resultierende Projekt müsste auf der gesamten Streckenlänge im Böschungsbereich des Schlossbaches angeordnet werden. Dies würde Kosten von CHF 700'000.00 für die Erstellung der Stützmauer, Geländer und der zwei Brücken verursachen. Aufgrund dessen sah der Gemeinderat von der Realisierung ab.

Murabächle

Seitens der Umweltkommission der Gemeinde Balzers wurde angeregt, das Murabächle zu revitalisieren oder in anderer geeigneter Form aufzuwerten. Dazu sollen in einem ersten Schritt die grundsätzlichen Möglichkeiten für eine Gewässer- aufwertung geklärt werden.

Mit der Bearbeitung wurde das Büro RENAT AG in Schaan beauftragt. Im Frühjahr 2013 wird der Bericht vorliegend sein und das weitere Vorgehen besprochen.



Gemeindegeschulrat

Der Gemeindegeschulrat ist für die gesamte Leitung des Gemeindegeschulwesens verantwortlich. Dazu zählen die Bereiche Primarschule und alle Kindergärten der Gemeinde. Der zuständige Gemeinderat nimmt den Vorsitz der Kommission ein. Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen mit dem Schulrat abgehalten und zahlreiche Themen diskutiert und umgesetzt.

Ausweitung der besonderen schulischen Massnahmen und Umstrukturierung Einführungsklasse

Eine Vorgabe des Schulamtes verlangte von den Primarschulen des Landes, dass der Ergänzungsunterricht auch in den ersten Klassen und im Kindergarten eingeführt werden muss. Erschwerend kam hinzu, dass dies ohne Erhöhung des Kontingentes für besondere schulische Massnahmen zu erfolgen hatte. An mehreren Sitzungen wurden Vorschläge ausgearbeitet und diskutiert. Eine gangbare Lösung wurde gefunden, indem die zweijährige Einführungsklasse aufgelöst wurde und die so gewonnenen Stunden zum einen dem Ergänzungsunterricht und zum anderen der Bildung einer einjährigen Einstiegsstufe zugesprochen wurden. Die neue Regelung trat auf das Schuljahr 2012/2013 in Kraft. Die Eltern wurden über die Umstrukturierung im «Schulpfööh», beim Übertrittsabend und an einem Elternabend durch die Schulleitung eingehend informiert.

Einteilung Kindergarten

Anhand der angemeldeten, zukünftigen Kindergartenkinder wurden die Zuteilungen auf die jeweiligen Kindergärten Iramali, Mariahilf und Heiligwies erstellt. Die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sollen in den nächstgelegenen Kindergarten gehen können um weite Schulwege der Kleinsten zu vermeiden. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass die Kindergartenstandorte erhalten bleiben. Aufgrund der hohen Kinderzahl im Schuljahr 2012/2013 konnten die Kindergärten Iramali dreifach geführt werden.

KiTa

Die neuen Räumlichkeiten der Kindertagesstätte im «Schwesternhaus» werden von den Betreuerinnen und von den Kindern sehr geschätzt. Die bewilligten Plätze reichen leider nicht aus, um die grosse Nachfrage zu befriedigen. Es ist davon auszugehen, dass nach dem Aufnahmestopp zahlreiche Neuanmeldungen erfolgen werden. Der Gemeindegeschulrat hat zusammen mit den Vertreterinnen von Schule, Elternvereinigung und Verein KiTa die Situation erörtert um den Bedarf

an Tagesstrukturen besser zu kennen und vorbereitend tätig zu sein.

Mittagstisch

Im Hinblick auf den Ausbau der Tagesstrukturen wurde beim Gemeinderat die Prüfung der Einführung eines Mittagstisches beantragt. Dieser soll zumindest als Übergangslösung realisiert werden bis der Aufnahmestopp für die KiTas aufgehoben wird und ein Ausbau derselben möglich ist. Rückmeldungen der Primarschule und der Elternvereinigung belegen, dass die Einführung eines Mittagstisches einem grossen Anliegen zahlreicher Eltern entspricht. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 7. November 2012 eine Arbeitsgruppe «Pilotprojekt Mittagstisch für die Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Balzers» bestellt und beauftragt, bezüglich Mittagstisch verschiedene Möglichkeiten für den Standort Balzers zu prüfen und einen konkreten Vorschlag für das Schuljahr 2013/2014 auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinderat, Gemeindegeschulrat, Elternvereinigung und Primarschule/Kindergarten haben ihre Aufgabe in Angriff genommen und die Realisierung des erarbeiteten Konzepts auf das Schuljahr 2013/2014 ist auf gutem Wege.

Dank

Zum Schuljahresschluss traf sich die Lehrerschaft zu einem verdienten Abschlussessen. Dies ist jeweils eine gute Gelegenheit für den Vorsitzenden des Gemeindegeschulrats, allen Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule, der Schulleitung sowie der Verwaltung einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Primarschule und Kindergärten

Da es ab dem Schuljahr 2011/2012 eine gemeinsame Schulleitung für Kindergarten und Primarschule gab, wird auch der Jahresbericht zukünftig gemeinsam geführt. Teamsitzungen, Arbeitsgruppen und andere Aktivitäten wurden auch gemeinsam geplant und durchgeführt.

Anzahl Klassen und Klassenlehrer

Im Schuljahr 2011/2012 gab es 15 Klassen und 7 Kindergartenklassen. 116 Kinder besuchten den Kindergarten und 257 Kinder die Primarschule.

Schulleitung/Schulsekretariat

Für die Schulleitung waren Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel zuständig. Das Schulsekretariat wurde von Brigitte Vogt betreut.



Solidarität ist lernbar...

Team

Das Team traf sich im abgelaufenen Jahr 21-mal im Plenum und 15-mal in der Arbeitsgruppe und in den Stufensitzungen. Neben den allgemeinen organisatorischen Belangen wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Evaluation Zusammenlegung Kindergarten und Primarschule, Bildung einer Einstiegsklasse, Auseinandersetzung mit den neuen Bestimmungen zur Verteilung der besonderen schulischen Massnahmen, 300 Jahre FL Oberland. Bis Ende des Jahres kamen vier Ausgaben der Schulzeitung, dem «Schualpfööh», heraus.

Einige Schulanlässe

- Elternabende zu Beginn des Schuljahres
- Jahresmotto: 300 Jahre FL Oberland
- Herbstwanderung zu den Balzner Alpen
- Läusekontrolle
- Skilager 4. Klassen
- Wanderlager 5. Klassen
- Elternbesuchstage
- Gemeinsame Weihnachtsfeier
- Übertrittsabend PS/KG
- Erstellung des Konzeptes für die Einstiegsklasse
- Besuch der zukünftigen Erstklässler
- Velokontrolle
- Betriebsausflug nach Luzern
- Rausschmiss der 5. Klassen
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Tag der Pausenmilch im Kindergarten
- Waldtage im Kindergarten
- Laternenfest

Zum Schluss möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei allen, speziell bei der Gemeinde und der Elternvereinigung, herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek war auch im vergangenen Jahr ein lebendiger Treffpunkt von vielen Menschen aus Balzers und der näheren Umgebung. Es ist ein Treffpunkt um zu schmökern und sich auszutauschen, und mit Veranstaltungen wird die Bibliothek zu einem gut besuchten Ort. Ausserhalb der Öffnungszeiten ist es für Schulklassen und Kindergärten möglich Klassenlektionen abzuhalten. Dies wurde letztes Jahr besonders viel genutzt; Grund war der Lesemarathon, den wir im Herbst ins Leben gerufen haben. Wir wollten die Schülerinnen und Schüler dazu animieren, in 42 Tagen 42'195 Seiten zu lesen – denn alles fällt ein bisschen leichter mit einem Ziel – natürlich auch das Lesen.

Lesemarathon

Am 25. Oktober 2012 fiel der Startschuss zum Lesemarathon: Mit dabei die Jungautorin Jacqueline Frick, die aus ihrem Erstlingswerk «Die blaue Blume» vorlas und den Anwesenden Mut machte, doch auch das Schreiben zu probieren. Ein

weiterer Starthöhepunkt waren die Schilderungen des Marathonläufers Dominik Frommelt. Er erzählt von der harten Laufdisziplin und verstand es ausgezeichnet Parallelen zum Lesen aufzuzeigen. Am 21. November 2012, zur Halbzeit des Marathons, wurde den mitwirkenden Schulklassen ein Präsentationsfenster geboten um ihre Arbeit vorzustellen. Zum Abschluss am 4. Dezember 2012 wurden dann nach weiteren zahlreichen Präsentationen die Kinder, welche am meisten Seiten gelesen hatten, mit einer Medaille ausgezeichnet. Es wurden insgesamt 126'630 Seiten gelesen. Ein grosses Kompliment an alle Mitwirkenden!

Die Schülerinnen und Schüler haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und jede Menge Präsentationen in Form von Zeichnungen, Buchvorstellungen, Geschichten und Gedichten geliefert und vorgetragen. Musikalisch begleiteten die Veranstaltungen der Schülerchor Vocelli und die Band der Realschule. Die Kinder konnten für ihre gelesenen Seiten Sponsoren suchen. Mit dem so gesammelten Geld wurde die deutschsprachige Schule in Schässburg (Rumänien) unterstützt.

In Balzers liegt Lesen im Trend!

Adventszauber

Am 1. Dezember 2012 hat sich die Bibliothek wiederum am Adventszauber in Form von Geschichten lesen beteiligt. Scholastika Büchel und Elisabeth Stieger haben im Alten Pfarrhof den Kleinsten Adventsgeschichten vorgetragen.

Die Bibliothek in Zahlen

Romane Erwachsene	2'281 Bücher
Sachbücher Erwachsene	1'065 Bücher
Kinder- und Jugendromane	6'974 Bücher
Kinder- und Jugendsachbücher	1'134 Bücher
Fremdsprachige Literatur	321 Bücher
Comics	1'015 Bücher
Hörbücher	626 Stück
Zeitschriften	341 Exempl.

Totale Ausleihe 13'416 Medien

Öffnungszeiten

Montag	15:00 – 17:30 Uhr
Dienstag	15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	15:00 – 17:30 Uhr
Freitag	15:00 – 18:30 Uhr
In den Ferien ist jeweils am Freitag von	17:00 – 18:30 Uhr geöffnet.

Informationen können jederzeit auf unserer Homepage www.bibliothek-balzers.li abgerufen werden.

Das Team der Bibliothek bedankt sich ganz herzlich bei den treuen Besuchern und für die positive Zusammenarbeit bei der Gemeinde und der Lehrerschaft!



Die Energiekommission tagte an insgesamt vier Sitzungen und verfolgte unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Potenzialanalyse Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden
- Umwelt- und Energietag
- Energieeffizienz – Gemeindeförderung
- Re-Zertifizierung als Energiestadt

An der ersten Sitzung wurden drei gemeindeeigene Heizungsanlagen besichtigt. Die Hackschnitzelanlage im alten Schulhaus, das Blockheizkraftwerk mit Wärmepumpen bei der Turnhalle und der Gaskessel im Schulhaus Gnetsch. Die einzelnen Funktionsweisen wurden durch das Kommissionsmitglied Johann Bürzle kompetent erklärt.

Potenzialanalyse Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden

Dem Auftrag des Gemeinderates, geeignete Gebäude für die Nutzung von Photovoltaikanlagen zu erheben, wurde zusammen mit anderen Kommissionen und Gemeindevertretern nachgekommen. Es galt, Liegenschaften zu finden, die sich aus energetischen und wirtschaftlichen Gründen dafür eignen, mit einer Photovoltaikanlage auszubauen. Dazu wurden alle in Frage kommenden Liegenschaften zusammengefasst und untersucht. Die ausgewählten Objekte wurden anschliessend nach ihrer Eignung priorisiert. Der erste Eindruck der Untersuchung lässt das Potenzial solcher Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden erkennen. Theoretisch könnte die Gemeinde den Strombedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen (exklusive Beleuchtung) über Photovoltaikanlagen zu 86 % abdecken. Der Bericht wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt.

Umwelt- und Energietag

Der zusammen mit der Umweltkommission organisierte Umwelt- und Energietag beinhaltete fünf Posten, die es zu erkunden gab. Der Familienanlass lief dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und des guten Wetters reibungslos ab. An verschiedenen Stationen wurde auf eindrückliche Art und Weise auf das Thema Umwelt und Energie eingegangen. Von Seiten der Energiekommission stach besonders die Station «Eco-Drive» ins Auge, welche rege benutzt wurde. Hier ging es vor allem um die Erlernung einer ökonomischen und ökologischen Fahrweise, die sich im Alltag leicht umsetzen lässt. Ein weiterer Punkt war die Veranschaulichung einer Photovoltaikanlage. Anhand eines Beispiels wurde die Funktion und Ener-

giegewinnung einer solchen Anlage demonstriert. Der Anlass wurde von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen und darf sicher als Gelingen bezeichnet werden.

Energieeffizienz – Gemeindeförderung

Die Gemeindeförderung wurde von der Kommission überarbeitet und vereinheitlicht. Eine Diskrepanz zwischen den verschiedenen Gemeinden soll womöglich vermieden werden. Die Förderbeiträge der Gemeinde an bewilligte Objekte sind abhängig von den Landessubventionen. Es werden auch baurechtliche Fragen und Wärmedämmungsmassnahmen behandelt. Die aktuellen Förderbeiträge der Gemeinde können unter www.balzers.li abgerufen werden.

Re-Zertifizierung Energiestadt

Als auditierte Stelle ist der 52-seitige Massnahmenkatalog in Überarbeitung. Da es sich dabei um einen laufenden Prozess handelt, werden permanent Neuerungen in den Katalog übernommen und den Gegebenheiten angepasst. Der erarbeitete Massnahmenkatalog wird bei Abschluss dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Wasserversorgung

Das Kapital einer Wasserversorgung liegt zu einem grossen Teil im Boden, das heisst im Rohrleitungsnetz. Je nach Struktur einer Versorgung kann dieses bis zu 80 % des Wertes des Gesamtsystems betragen. Es ist deshalb wichtig, dass das Rohrleitungsnetz mit der notwendigen Sorgfalt geplant, gebaut und unterhalten wird. Stetige Massnahmen zur Substanz- bzw. Werterhaltung des Leitungsnetzes sind ein Muss für das Vorfinden einer technisch, hygienisch und finanziell beherrschbaren und zeitgemässen Wasserversorgung.

Ausgeführte Projekte

Auch im vergangenen Jahr wurden verschiedene Projekte ausgeführt. Einerseits dienten diese dem Erhalt der bestehenden Anlagen und andererseits handelte es sich um Ersatzanlagen. In der Strasse Eichholz (Finne-Gärten) wurde die bestehende Versorgungsleitung ersetzt. Im Stadel (Zwischenbäch-Gagoz) wurde die bestehende Versorgungsleitung DN 125 durch eine neue Leitung DN 150 ersetzt.

Sackleitungen sind aus hydraulischen Gründen im Brandfall zu wenig leistungsfähig und bergen aus hygienischer Sicht ein Risiko zur Verkeimung. Darum sind die beiden Versorgungsleitungen Mariahilf und Gärten zu einer Ringleitung zusammengeschlossen worden. Ebenfalls werden die beiden Versorgungsleitungen Stadel und Iratell zusammengeschlossen. Im Jahr 2012 wurde die Leitung vom Stadel bis zum Kanal verlegt.

Sanierung Köpfquellen

Im März konnten die Arbeiten fortgesetzt werden. Zuerst wurde die Druckleitung bis ins Reservoir Balzers 2 verlegt. Ausgangspunkt war die Felsbohrung über den «drei Krüzle». Im Mai wurden dann auch die Arbeiten beim Sammelschacht fortgeführt. Danach wurde mit der Sanierung des Stollens begonnen. Ende Jahr konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Die Turbine für die energetische Nutzung des Quellwassers wird in das neue Reservoir Balzers 3 eingebaut. Bis zum Bau des neuen Reservoirs wird das Quellwasser ins Reservoir Balzers 2 eingeleitet.

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 18. September 2012 das Vorprojekt für den Neubau des Reservoirs Balzers 3 genehmigt und ein Gesamtkredit von CHF 3'800'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.

Brunnen

In den Jahren 2009/2010 ist eine Bestandesaufnahme mit Priorität aller Brunnen gemacht worden. Man ist sich einig, dass jedes Jahr ein Brunnen saniert werden soll. Im Jahr 2012 wurde der Brunnen beim Höfle saniert.

50 Jahre Wasserwerk «Tag der offenen Tür»

Das Wasserwerk wurde am 1. Januar 1962 gegründet und mit Arnold Frick der erste vollamtliche Wassermeister angestellt. Am 16. September 2012 feierte das Wasserwerk mit einem

«Tag der offenen Tür» sein 50-jähriges Bestehen. An diesem Tag konnte die Bevölkerung das Wasserwerk, das Grundwasserpumpwerk Heilos und das Reservoir Oberackerle besichtigen.

Die Interessierten erhielten einen Einblick in die Arbeit einer modernen Wasserversorgung sowie Informationen rund ums Thema Wasser. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Dieser Tag wurde von ca. 300 interessierten Personen genutzt.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Wasserwerkes wurde eine Broschüre «50 Jahre Wasserwerk 1962 bis 2012» herausgegeben. In dieser Broschüre wurde auch auf die Anfänge der Wasserversorgung Balzers in der Zeit von 1885 bis 1905 eingegangen.

Etwas vom Eindrücklichsten sind die Dienstvorschriften für den Brunnenmeister für «Klein-Mäls» von 1903. Diese Dienstvorschriften sind zwar 110 Jahre alt, könnten aber heute noch Bestand haben.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch ist im vergangenen Jahr von 1'006'000 m³ auf 967'000 m³ gesunken. Tages-Minimum am 30. Dezember: 1'448 m³ und Tages-Maximum am 18. Juni: 3'702 m³

Alarmorganisation

Die Wasserversorgung betreibt einen Pikettdienst, der 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar ist.

Trinkwasserherkunft

- 16 % Quellwasser von den Quellen Wesle (Köpfquellen wegen Sanierung ausser Betrieb)
- 21 % Grundwasser der Pumpwerke Rheinau und Heilos
- 63 % Quellwasser von der Gemeinde Triesen zugekauft

Strukturdaten für das Jahr 2012

Abonnenten / Leitungsnetz

Versorgte Einwohner total 4'550

Wassergewinnung pro Jahr

Total Quellwasser	156'110 m ³
Anteil Quellen Wesle	156'110 m ³
Anteil Quelle Köpf	0 m ³

Total Grundwasser	231'881 m ³
Anteil Grundwasser PW Rheinau	110'638 m ³
Anteil Grundwasser PW Heilos	121'243 m ³

Total Fremdwasserbezug	610'073 m ³
Bezug von Gemeinde Triesen	610'073 m ³

Total Wassergewinnung	998'064 m³
Abgabe an Gemeinde Triesen	31'375 m ³



SPORT

Die Sportkommission traf sich für sechs Sitzungen, um die sportlichen Belange der Gemeinde zu diskutieren und Anlässe zu organisieren. Der Schwerpunkt lag auch dieses Jahr in der Organisation des Grossereignisses «Sportfest», das mit erweitertem Angebot durchgeführt wurde.

42. Gemeindefest

Schon im Vorjahr hatte sich die Sportkommission Gedanken darüber gemacht, wie das Sportfest attraktiver für die Bevölkerung gestaltet werden könnte. Die vielen Ideen galt es nun in die Tat umzusetzen. Besonders die verschiedenen Workshops sollen das Programm bereichern und Jugendliche wie Erwachsene zum Mitmachen animieren.

Workshops

- Zumba für alle, die gerne tanzen und dabei fit werden
- Golf eine Herausforderung und ein erholsames Vergnügen zugleich
- Hiphop für Anfänger oder Profis, die fetzige Musik und coole Mooves erwarten
- Sprayen und Space Painting, Malen mit der Spraydose
- Flugsimulator Modellfluggruppe, alle Flugzeugbegeisterte im Geschicklichkeitstest

Zum ersten Mal waren auch die Kindergärtner im Sprint zum «schnällshta Hafalääble» mit dabei. Den schnellsten drei Mädchen und Knaben winkte ein schöner Spezialpreis als Belohnung. Die attraktiven Hauptpreise wurden aus allen Teilnehmern ausgelost.

- Wochenende im Ravensburger Spieleland
- Sommerrodern
- Pizzaessen und Minigolf

Diese Neuerungen konnten gut in das bewährte Sportprogramm integriert werden und fanden grossen Anklang. Das Gemeindefest war auch dank des abwechslungsreichen Programms wieder ein voller Erfolg. Die zahlreich involvierten Vereine trugen ihrerseits zu einem guten Gelingen des Anlasses bei. Bereits im Vorfeld fanden das Luftgewehrschiessen, ein Tischtennis- und Dartturnier und die Schwimmwettkämpfe statt. Ein jährlicher Höhepunkt sind die Läufe für den «schnällshta Hafalääb», welche auch von den vielen Zuschauern begeistert mitverfolgt werden. Das bewährte Vereins- und Dorfturnier bildete den Abschluss eines gelungenen Gemeindefestes.

Traglufthalle Tennisclub

Die bestehende Traglufthalle aus dem Jahr 1990 ist aufgrund der Alterung in einem kritischen Zustand. An verschiedenen Sitzungen mit der Gemeinde zeigte der Tennisclub Balzers ihre Bedenken und Argumente auf. Durch eine neue dreifach überdachte Traglufthalle kann sich der Tennisclub auch in näherer Zukunft weiterentwickeln. Dieses Anliegen wurde anlässlich des Workshops an den Gemeinderat vorgebracht. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, mit finanzieller Beteiligung des Tennisclubs eine neue 3er-Halle aufzustellen.

Sanierung Turnhalle

Der Sportkommission sind einwandfreie Sportstätten für die Vereine ein grosses Anliegen. Daher hat die Gemeindebauverwaltung ein detailliertes Raumprogramm des bestehenden Komplexes (Turnhalle und Schwimmbad) erstellt. Dieses diente als Grundlage für eine Studie mit Varianten Sanierung oder Neubau. Grundsätzlich wurde festgehalten, dass Handlungsbedarf besteht.

Als mögliche Lösungen wurden folgende Varianten vorgeschlagen:

- Sanierung/Umbau/Erweiterung des bestehenden Gebäudes
- Neubau Turnhalle mit Schwimmbad mit vollständigem Abbruch des bestehenden Gebäudes
- Neubau Turnhalle mit vollständigem Abbruch des bestehenden Gebäudes
- Neubau einer Turnhalle mit Teilabbruch des bestehenden Gebäudes mit Sanierung der Gebäudehülle der bestehenden Schwimmbad

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Turnhalle einer Generalsanierung unterzogen werden soll. Dabei soll das Gebäude eine kleine Erweiterung erhalten. Ausserdem werden beim Gebäude die Erdbebensicherheit und die Behindertengerechtigkeit angepasst.

Sportticker

Botschafterin des Behindertensports – Sonja Hämmerle

Erstmals wurden in Liechtenstein Sportler von Paralympics und Special Olympics zu «Botschaftern des Behindertensports» ernannt. Sonja Hämmerle erfüllte die hohen Selektionskriterien, die nicht nur aus höher, schneller und weiter bestanden, sondern weit über das Sportliche hinausreichten. Eine hohe Auszeichnung für die aktive Sportlerin von Special Olympics aus der Gemeinde Balzers.



Schwerpunkte der Amtsperiode

Die Wirtschaftskommission hat einen Leitfaden erstellt, welcher die Eckpunkte für die Dauer der Amtsperiode definiert. Folgende Eckpunkte wurden festgelegt:

- **Ansprechpartner:** Balzers ist ein kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaft und die gesamte Bevölkerung.
- **Dialog:** Die Gemeinde und die Kommissionen suchen die Kommunikation und Zusammenarbeit in wirtschaftlich relevanten Fragen.
- **Zukunft:** Die Kommission soll mittels geeigneter Massnahmen Entwicklungen klären, Hinweise liefern und Visionen bilden.

Unter diesen Aspekten wurden im Jahr 2012 folgende Themen weiterbearbeitet:

- Fokussierung wirtschaftlich aktiver Vereine und Interessensgruppen sowie deren Ziele
- Unternehmengespräche und Workshop
- Verbesserung, Darstellung von Informationsinhalten der Wirtschaft in Bezug auf die neuen Medien wie Gemeindegkanal und Internetseiten
- Arbeitsvergaben und Richtlinien in Praxis und Umsetzung (Ansprechpartner für Unternehmen)
- Visionen bilden, gezielt behandeln und fokussiert weiterverfolgen
- Neuansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben mit Focus auf guten Branchenmix

Zusammenschluss von Balzers Aktiv und der Balzner Dorfgemeinschaft

Die Wirtschaftskommission hat zusammen mit den zuständigen Gemeindeverantwortlichen eine mögliche Zusammenarbeit von Balzers Aktiv und Balzner Dorfgemeinschaft angestrebt. Ziel dieses Zusammenschlusses war es, eine Bündelung der Kräfte zu erreichen. Die Balzner Wirtschaftsbetriebe gehen unter der Führung einer einzigen Organisation zweifellos gestärkt aus diesem Zusammenschluss hervor. Der Zusammenschluss konnte im vergangenen Jahr, unter der Zustimmung der beiden Generalversammlungen dieser Organisationen, durchgeführt werden.

Richtlinie für Arbeitsvergaben

Die Vergabe von Aufträgen sind immer wieder ein Thema, welches Anlass zu Reflexionen und zu Diskussionen gibt. Im Auftrag des Gemeinderates konnte von der Wirtschaftskommissi-

on ein neues Reglement ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt werden. In etlichen Sitzungen und Gesprächen mit zuständigen Verantwortlichen des Landes und der Gemeinde wurde eine Vergabe-Richtlinie erstellt, die nachhaltig sowie zweckmässig ist, Leitplanken definiert und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten angewandt werden kann.

Branchenverzeichnis Balzner Betriebe

Das bestehende Branchenverzeichnis auf der Internetseite der Gemeinde entspricht nicht den heutigen Möglichkeiten. Damit das Verzeichnis attraktiver gestaltet werden kann wurde beschlossen, die Website www.balzers.li der Gemeinde Balzers zu aktualisieren. Im nächsten Schritt kann mit einem interaktiven Branchen- und Vereinsverzeichnis gerechnet werden, welches mit zeitgemässen Funktionen und wichtigen Informationen alle Interessierten erreicht und somit die Rubrik «Wirtschaft und Tourismus» besser darstellt.

Deponie Reglement

Auf Anregung von Unternehmern führt die Abgabe von gewissen Recycling-Stoffen immer wieder zu Diskussionen. Die Öffnungszeiten sind aus Sicht der Unternehmer nicht optimal. Nach verschiedenen Sitzungen und Abklärungen wurde ein Vorschlag an die Verwaltung übergeben, das Reglement einer Überarbeitung zu unterziehen. Ein definitiver Entscheid ist noch ausstehend.

Ausgabe Geschenkgutscheine

Die Wirtschaftskommission hat in enger Zusammenarbeit mit Balzers Aktiv die mögliche Ausgabe eines Geschenkgutscheines diskutiert. Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt in Bezug auf die Grafik- und Druckkosten; die Liechtensteinische Landesbank AG wird die Ausgabe organisieren. Mit der Einführung der Gutscheine kann im Jahr 2013 gerechnet werden.

Weitere Themen, die behandelt wurden

- Fortführen Unternehmengespräche
- Organisation eines Unternehmerabends mit inhaltlicher Definition/Thema
- Wirtschaftsanalyse der Gemeinde Triesen mit Blick auf Möglichkeiten für Balzers



Solidarität ist erreichbar...



Allgemeines

Die Jugendkommission befasst sich hauptsächlich mit dem Jugendtreff Scharmotz. Sie ist zuständig für die organisatorischen Belange des Treffpunktes sowie den Ablauf des Betriebes und der Erstellung des Budgets. Das Berichtsjahr stand aber ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums des beliebten Jugendtreffs.

20 Jahre Scharmotz

Am 16. Juni 2012 feierte der Scharmotz das 20-jährige Jubiläum mit einem grossen Sommerfest im und um den Scharmotz. Die Jugendkommission und das Team der Offenen Jugendarbeit Balzers organisierten zusammen einen Tag der offenen Tür, zu dem alle Nachbarn, Ehemalige und Interessierte eingeladen waren. In der feierlichen Eröffnungsrede betonte der Gemeindevorsteher die Wichtigkeit der Jugendarbeit und wünschte dem Jugendtreff auch weiterhin alles Gute. Ein Jugendlicher spielte einige Klavierstücke vor, während sich die Anwesenden den Spielsalon und die Spielgruppe ansehen konnten. Anschliessend berichteten die erste Jugendarbeiterin von Balzers und ein ehemaliger, langjähriger Leiter des Jugendtreffs Scharmotz von den Anfängen des Jugendtreffs. Viele Erinnerungen wurden dadurch wach und sorgten bei etlichen Besuchern für einiges Schmunzeln. Für das leibliche Wohl sorgten die Balzner Pfadfinderinnen, und an der KENNiDI-Fahrbar gab es tolle Cocktails zu probieren. Die Kindergärtnerinnen und die Leiterinnen der Spielgruppe öffneten an diesem Tag ebenfalls ihre Türen und übernahmen die Kinderbetreuung. Besonderes Interesse galt den vielen alten Fotoalben und der digitalen Foto-Show in der Disco, die den Besuchern einen bilderreichen Einblick in die vergangenen 20 Jahre bot. So mancher konnte sich selbst oder alte Bekannte wieder finden. Zum Abschluss wurde in der Disco «Gesicht» eine Ü-30 Party für alle ehemaligen Besucher gefeiert, die alte Zeiten wieder auferstehen liessen.

Treffen mit Nachbarn

Der Einladung der Jugendkommission unter dem Motto «Es läuft nicht immer alles rund ...» sind zahlreiche Nachbarn, Spielgruppenbetreuerinnen, Reinigungsfrauen und die Damen der Caritas gerne gefolgt. Ziel dieses Treffens war es, allfällige Probleme oder Wünsche betreffend Jugendtreff mit den Nachbarn und Benutzern zu besprechen. Bei Speis und Trank entwickelte sich dann ein sehr offenes Gespräch. Von Seiten der Nachbarn und der Parteien im Haus wurde keine Reklamation oder Beanstandung gemeldet. Des Weiteren brachte der Umzug der Jungmannschaft eine weitere Beruhigung.

Aussenstelle Scharmotz

Der Jugendtreff hatte die Möglichkeit, einen Bauwagen zu übernehmen, um in einer Pilotphase bei Veranstaltungen und Events vor Ort tätig sein zu können. Das Konzept «Aufsuchende Jugendarbeit» sieht dabei vor, sich bei Grossveranstaltungen Jugendlichen anzunehmen und Probleme oder Anliegen während einer Veranstaltung zu behandeln. Das Projekt wurde gestartet und wertvolle Erfahrungen konnten bereits gesammelt werden. Als Standort des Bauwagens während des Jahres konnte beim Skaterplatz eine geeignete, jugendnahe Stelle gefunden werden.

Analyse der Offenen Jugendarbeit

Landesweit wurde die Jugendsituation in den Gemeinden eruiert und Probleme aufgezeigt (Nutzungskonflikte der öffentlichen Räume, Lärmbelästigung, Littering, Alkohol usw.) sowie die Situation der Offenen Jugendarbeit in den Gemeinden bezüglich Trägerschaft, Leistungserbringer und Rahmenbedingungen untersucht. Die Analyse zeigt auf, dass auf der Inhalt-, Struktur- und Personalebene Handlungsbedarf in der Offenen Jugendarbeit gegeben ist. Dies und die Zusammenarbeit zwischen Regierung – Gemeinde und den verschiedenen Trägern gilt es zu optimieren. Eine eigens zu dem Zweck eingesetzte Kommission erarbeitet Vorschläge und sieht vor allem bei der Nutzung von Synergien grossen Spielraum. Die Jugendarbeit in Liechtenstein soll daher enger zusammenarbeiten und neu organisiert werden. Die zu treffenden Massnahmen können die Jugendarbeit in der Gemeinde noch effektiver und koordinierter werden lassen, während sie enger in die landesweite Jugendarbeit eingebunden wird.



FINANZEN, ORGANISATION, PERSONAL

Sitzungen

Im Jahr 2012 gab es keine einschneidenden Veränderungsprozesse. Die Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» traf sich zu neun Sitzungen, an welchen über organisatorische und personelle Anliegen sowie über die Finanzgeschäfte diskutiert wurde. Je nach Themenbereich beschliesst die Kommission in eigener Kompetenz, oder sie erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat.

Konsolidierung Gemeindehaushalt

Die externe Beratungsfirma Axalo AG wurde beigezogen, um das Sparpotenzial des Gemeindehaushalts zu ermitteln. Mit den aus der Analyse resultierenden Massnahmen soll den rückläufigen Einnahmen entgegengewirkt werden. Das Hauptprojekt ist mittlerweile abgeschlossen, und derzeit beschäftigen sich die involvierten Stellen mit der Umsetzung.

Personalrekrutierung

Das Hauptaugenmerk galt der Neubesetzung der Stelle als Leiter Saalwartung, nachdem der bisherige Stelleninhaber per Ende Oktober 2012 in Pension ging. Erfreulicherweise konnten wir mit Franco Rotunno einen erfahrenen Hauswart mit langjähriger Praxis gewinnen. Dank seinem guten Fachwissen und dem bewährten Team verlief der Übergang reibungslos.

Lernende

Vier Lernende befanden sich in der Ausbildung: Eine Lernende Kauffrau, zwei Lernende Fachleute Betriebsunterhalt im Bereich Werkdienst und eine Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt im Bereich Hausdienst. Für die Lehrlingsbetreuung zuständig sind Livia Oehry in der Werkgruppe und Heimo Vogt in der Hauswartung. Die jeweiligen Fachverantwortlichen in den Abteilungen Gemeindesekretariat, Bauverwaltung, Finanzen und Dienste fungieren als Praxisbildner in der Verwaltung.

Im Sommer 2012 beendete Dominik Frick die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst erfolgreich. Die Gemeinde bietet den Lehrabgängern eine jeweilige Starthilfe, sofern sie im Anschluss an die Lehre noch keine Stelle gefunden haben. Jeweils für maximal 6 Monate werden sie bei der Gemeinde weiterbeschäftigt.

Personaleinsatzplanung

Die Kommission hatte sich mit spezifischen Anliegen einzelner Abteilungen zu befassen. Beispielsweise musste mit der Inbetriebnahme der Realschule der Reinigungsbedarf neu er-

mittelt werden, und krankheitsbedingte Ausfälle erforderten personelle Verschiebungen sowie kurzfristige Aushilfeinsätze. Veränderungen erfordern immer wieder die Überprüfung der Aufgaben und Personaleinsätze. Bei zusätzlichem Stellenbedarf gilt es, die Beschlüsse unter Berücksichtigung der Kosten zu fassen.

Finanzen

Zu den wiederkehrenden Themen im Bereich Finanzen gehören die Jahresrechnung, das Budget sowie die Lohnrunde. In Anlehnung an den Voranschlag wurde befunden, dass der Gemeindesteuerzuschlag bei 170 % belassen wird. Turnusmässig wurde der neue Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016 erarbeitet.



Finanzplan 2012 bis 2016

Ziel der Finanzplanung ist die frühzeitige Erkennung der finanziellen Entwicklung der Gemeinde. Somit ist die Gemeinde in der Lage, Steuerungsmassnahmen zu ergreifen, solange noch ein gewisser Handlungsspielraum besteht. Der Finanzplan ist zugleich Planungs- und Führungsinstrument der Exekutive.

Er soll eine voraussichtliche Entwicklung der finanziellen Möglichkeiten aufzeigen, vor allem um

- die sich abzeichnenden Aufgaben (= Ausgaben und Aufwendungen) zu erkennen,
- den Ausgaben und Aufwendungen die mutmassliche Entwicklung der Einnahmen und Erträge gegenüberzustellen,
- die Entwicklung von Vermögen und Verschuldung aufzuzeigen und somit
- eine sachliche Diskussion unter Einbezug möglicher Alternativen zu erlauben.

Die Finanzplanung soll aufzeigen, ob mittelfristig ein ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist.

Der Vorausblick ist immer mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet. Diese Unsicherheiten erfordern eine periodische, rollende Planung, wodurch die Genauigkeit und Aussagekraft erhöht wird. Die Ergebnisse der künftigen Planungsjahre stimmen nur, wenn alle Annahmen auch eintreffen. Es ist nicht möglich, die finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre genau vorauszusehen. Wesentlich ist, dass veränderte Umstände rasch erkannt und in der rollenden Planung mit berücksichtigt werden, um neue finanzpolitische Schlüsse ziehen zu können.

Eckdaten und Erläuterungen zum Finanzplan 2012 bis 2016

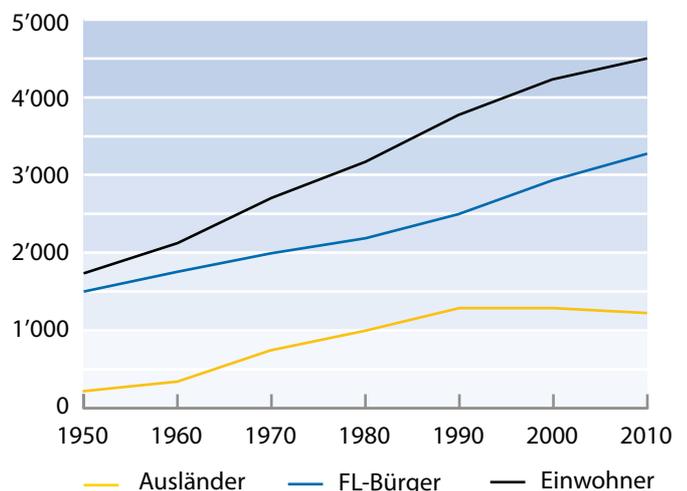
Gemäss Finanzplanung rechnen wir mit einem Fehlbetrag für die Jahre 2012 bis 2016 von rund CHF 8.0 Mio. Dieser Fehlbetrag wird durch die vorhandenen Flüssigen Mittel gedeckt. Zusätzlich wurde eine Rückstellung für die Pensionskasse des Landes berücksichtigt (CHF 2.6 Mio.). Dies bedeutet, dass die Flüssigen Mittel von rund CHF 31.2 Mio. per 1.1.2012 auf CHF 20.6 Mio. per 31.12.2016 abnehmen. Der Grund liegt im grossen Investitionsbedarf der nächsten Jahre, welcher aus den Überschüssen der Laufenden Rechnung nicht gedeckt werden kann. Der Einbruch des Überschusses aus der Laufenden Rechnung im Jahr 2012 und vor allem im Jahr 2014 ist durch den Finanzausgleich begründet, welchen wir vom Land erhalten. Dieser wurde für die Periode 2012/2013 sowie

2014/2015 neu berechnet. Diese neue Berechnung wird der gesamtwirtschaftlichen Lage des Landes angepasst und hat eine deutliche Senkung der Beitragszahlung des Landes zur Folge. Diesem Umstand wird ab dem Jahr 2015 mit einer reduzierten Investitionstätigkeit Rechnung getragen. Wir erwarten, dass im Zuge der Sparbemühungen des Landes ab dem Jahr 2016 die Finanzzuweisungen an die Gemeinden weiter gekürzt werden.

Hier noch eine nicht abschliessende Auflistung der geplanten Investitionen und anderen Ausgaben:

Beteiligungen (AZV/LAK)	CHF	2012 bis 2016
Sanierung Turnhalle	CHF 7'810'000	2012 bis 2015
Ausbau Altersheim	CHF 5'690'000	2012 bis 2015
Strassen Allgemein	CHF 4'835'000	2012 bis 2016
Reservoir Balzers 3	CHF 3'870'000	2012 bis 2014
Wasser Allgemein	CHF 5'075'000	2012 bis 2016

Wohnbevölkerung



	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010
Einwohner	1'746	2'115	2'704	3'186	3'791	4'247	4'528
FL-Bürger	1'511	1'759	1'977	2'185	2'520	2'946	3'297
Ausländer	235	356	727	1'001	1'271	1'301	1'231



Freizeitkommission

Das Ressort Freizeit setzt sich für alle Belange der Freizeitförderung in der Gemeinde ein. Dazu gehören auch die Aufgaben, Familien in verschiedensten Formen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt der Kommissionsarbeit besteht darin, zusammen mit der Erwachsenenbildung, Hobbykurse zu organisieren und neue Ideen zu finden. Wenn immer möglich, sollen die Kurse von Einwohnerinnen und Einwohnern von Balzers abgehalten werden und auf deren Bedürfnisse angepasst werden. Ein vielfältiges Programm zu erstellen war daher nicht immer leicht, konnte aber dank neuen Ideen interessant umgesetzt werden. So konnten die Kurse «Salsa», «Mit Akupunktur gegen Grippe» oder «Gitarrenkurs für Anfänger» erfolgreich durchgeführt werden. Leider mussten auch Kurse wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden; der «Kräuterkurs» und der «Vegetarische Kochkurs» hingegen konnten wegen dem grossen Andrang doppelt geführt werden. Die Freizeitkommission hat sich zudem beim «Famelezmorga», zusammen mit anderen Kommissionen, aktiv beteiligt und den Anlass zu einem Erlebnis werden lassen.

Adventszauber 2012

Die Kommission hat sich einstimmig dazu entschlossen, den Adventszauber 2012 beim Alten Pfarrhof im gleichen Rahmen wie im letzten Jahr durchzuführen. Die Verbesserungsvorschläge und neue Ideen konnten in die Planung mit einbezogen werden um einen stimmungsvollen Anlass mit vielen Beteiligten zu gestalten. Wieder wurde gesungen, musiziert und Selbstgebasteltes verkauft. Wie letztes Jahr gingen die Erlöse an einen gemeinnützigen Zweck. Unter Mithilfe von Balzner Vereinen, Schulen, Kindergärten und der APH Aktivierungsgruppe konnten Krömlen und Selbstgebasteltes angeboten und verkauft werden. Der vorweihnachtliche Anlass stiess wieder auf grosses Interesse und wurde von der Bevölkerung durchwegs positiv aufgenommen. Eine Fortsetzung folgt.

Hobbyausstellung

Unter dem Patronat der Freizeitkommission soll eine Balzner Hobbyausstellung stattfinden. Vorgestellt werden aussergewöhnliche Hobbys oder Personen mit speziellen Begabungen, die die anderen noch nicht kennen. So könnten Sammler, Bastler oder Sportler ihr Hobby der Öffentlichkeit vorstellen und über ihre Passion berichten. Als Durchführungsort konnte der Alte Pfarrhof gewonnen werden, welcher sich für diesen Anlass besonders eignet. Die erstmalige Ausstellung soll im

Mai 2013 durchgeführt werden. Diese Idee galt es im Detail zu organisieren und zu koordinieren.

Spielplätze

Der Kommission ist es ein grosses Anliegen, die Infrastruktur für die Freizeitaktivitäten zu fördern und in gutem Zustand zu wissen. Aus diesem Grund wurden die Spielplätze des Dorfes von der Gemeindebauverwaltung auf ihre Funktionalität hin überprüft. Ziel ist es, jährlich einen Spielplatz zu sanieren oder neu zu erstellen. Der Treffpunkt für die Kleinen an der Palduinstrasse stand daher im abgelaufenen Jahr an erster Stelle. Der Spielplatz konnte erstellt werden und wurde sofort von den Kindern in Beschlag genommen.

Kommission Benützung öffentlicher Anlagen

Die Kommission Benützung öffentlicher Anlagen befasst sich mit der Nutzung und der Einhaltung der Reglemente von gemeindeeigenen Anlagen wie der Sportstätten, dem Gemeindesaal, dem Torkel und des Mehrzweckraumes im Werkhof Neugrüt. An insgesamt drei Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Änderungen/Anpassungen Reglement Sportanlagen
- Belegungsplan Gemeindesaal
- Bocciabahn Parkplatz Sportplatz

Änderungen/Anpassungen Reglement Sportanlagen

Witterungseinflüsse wie Schnee oder starker Regen beeinträchtigen die Spielfläche in hohem Masse. Es ist daher unerlässlich, dass die Beispielbarkeit des Fussballplatzes in die Entscheidungskompetenz des Platzwartes ergeht. Das Reglement wurde dahingehend geändert und dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt.

Bocciabahn Sportplatz

Vor Jahren wurde beim Sportplatz eine Bocciabahn bewilligt. In der Zwischenzeit haben die Bocciaspieler in Eigenregie eine kleine Hütte errichtet, die ohne Bewilligung entstanden ist. Korrekte Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser fehlen und können ohne Baubewilligung nicht nachträglich angebracht werden. Die Kommission hat daher beschlossen, den Abbruch der Hütte durch die Erbauer vorzuschreiben. Erst nach der Gründung eines Vereines kann ein Antrag über das weitere Vorgehen gestellt werden. Die Bocciabahn ist von diesen Massnahmen nicht betroffen.



Gemeindekommissionen

- Betriebskommission Alter Pfarrhof Balzers
- Bibliothekskommission
- Energiekommission
- Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Finanzen, Organisation und Personal
- Freizeitkommission
- Friedhofkommission
- Fürsorgekommission
- Gemeindeschulrat
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Grundverkehrskommission
- Jugendkommission
- Kirchenrat
- Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen
- Kulturkommission
- Seniorenkommission
- Sportkommission
- Umweltkommission
- Wahlkommission und Stimmzähler
- Wirtschaftskommission

Arbeits- und Projektgruppen

- «Famelezmorga»
- Mittagstisch für die Kindergarten- und Schulkinder der Gemeinde Balzers
- Sanierung Turnhalle
- Standortbestimmung der Gemeinde Balzers
- Umwelt- und Energietag
- Vereinsförderung
- Wohnen im Alter – Lebensraum Schlossgarten

Delegierte

- Abfallbeseitigung VfA
- Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV)
- Balzers Aktiv
- Betriebskommission AZV
- Bürgergenossenschaft
- Denkmalschutz
- Fernwärme
- Oberländer Wasserversorgung
- Rebbau
- Rheinkommission
- Stiftungsrat Haus Gutenberg
- Waffenplatz

Stiftungsräte

- Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Stiftungsrat der römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus

Heimrat

- Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers

Volksabstimmung vom 29. Juni / 1. Juli 2012 über das Initiativbegehren zur Abänderung der Landesverfassung («Ja – damit Deine Stimme zählt»)

Ergebnis Gemeinde Balzers

Zahl Stimmberechtigte:	2'559
Zahl gültige Stimmen:	2'023
Anzahl JA-Stimmen:	640
Anzahl NEIN-Stimmen:	1'383

Gemeindebürgerabstimmung vom 29. Juni / 1. Juli 2012 betreffend die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Herrn Arben Behluli, Landstrasse 6, Balzers

Zahl Stimmberechtigte:	2'131
Zahl gültige Stimmen:	1'514
Anzahl JA-Stimmen:	620
Anzahl NEIN-Stimmen:	894



Regina Büchel
4.1.2012



Maria Schaedler-Gstöhl
12.1.2012



Gert Gstöhl
8.2.2012



Hans Hofer-Endstrasser
13.2.2012



Emil Nigg-Eberle
12.3.2012



Ella Ogg-Hottinger
29.3.2012



Manuela Risch-Rüdisühli
31.3.2012



Helmut Vollmer-Ruchatz
2.4.2012



Anna Schelbert-Nigg
7.4.2012



Priska Frick-Vogt
3.5.2012



Georg Frick-Aggeler
21.5.2012



Helmuth Gstöhl-Derungs
21.5.2012



Paula Rösselet-Kistner
8.6.2012



Maria Frick-Bürzle
9.6.2012



Oskar Wolfinger-Brötz
14.6.2012



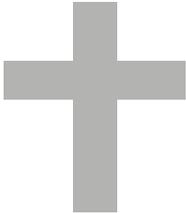
Franz Frick-Tschol
5.8.2012



Anna Schaedler-Sigg
14.8.2012



Hubert Frick-Adank
16.8.2012



Pater Otto Balmer
3.10.2012



Mechtilde Sele-Müller
17.10.2012



Agnes Salini-Rohner
3.11.2012



Friedrich Nestler-Fuchs
4.11.2012



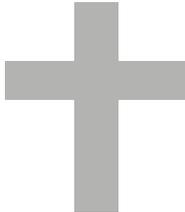
René Patt-Lampert
13.11.2012



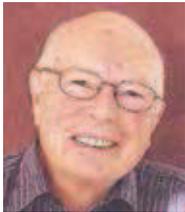
Christina Büchel-Bühler
21.11.2012



Albertina Foser
30.11.2012



Maria Anna Lampert
10.12.2012



Andreas Brunhart
14.12.2012



Celia Joy des Roland und der Siegrid Seeger-Vogt

Manuel des Timo und der Nadia Vogt-Steiger

Lauri Joseph des Daniel und der Corinne Frick-Huber

Ladina des Martin und der Ilse Vogt-Heidegger

Dario des Thomas und der Sybille Loser-Büchel

Emilia Valentina des Marcel und der Nadine Rebmann-Hilti

Lara Leonie des Lars Willi und der Corina Bühler

Celine des Samuel und der Sonja Frick-Möhr

Noe Liven des Benedikt und der Sabrina Göldi

Lina des Marco und der Veronika Maierhofer-Vogt

Leona des Daniel und der Yvonne Dürr-Meusburger

William des Michael und der Tamara Küpfer-Good

Sophia Elwina des Julius und der Mariella Schurti-Frick

Samuel des Patrik und der Corina Vogt-Beck

Selina des Alexander und der Sandra Vogt-Ballweber

Ahu des Behim und der Alsida Azari-Murati

Loresa des Alblir und der Ganimete Dermaku-Behluli

Luca des Silvio und der Katrin Vogt-Weithaler

Elin Jana des Roger Stauffacher und der Manuela Roffler

Loris Gabriel des Hubert Stocker und der Fabienne Gmeiner

Tuana des Elham und der Fatime Duraki-Saiti

Maurice Andreas des Marcel und der Janine Kaufmann-Ogg

Tenzin Namgyal des Tashi Lhundup und der Tenzin Kusang Tsathora

Luana des Arno und der Dagmar Oehri-Mayerhofer

Anesa des Leutrim und der Sanije Krasniqi-Selimi

Julian Paul des Philipp und der Gunilla Marxer-Kranz

Vania Camilia des Hélder Miguel und der Sarina Mendes Machado-Ospelt

Lukas Arthur des Andreas Vogt und der Laura Frick

Rinah Maria des Martin und der Marion Stocker-Negele

Gabriel der Andrea Lendi

Livio des Michael und der Martina Eberle-Vetsch

Samira Helena des Rico und der Iris Indermaur-Kühne

Julia Marie des Thomas und der Alexandra Vogt-Kindle

Aron des Venar und der Drenusa Dzelili-Zeneli

Nina Gabriela des Swen und der Melanie Büchel-Ulbricht

Anna Sofia des Thomas und der Monika Hasler-Hager

Basil Arthur Balthasar des Thomas Vogt und der Bettina Marxer-Mathys

Milias Ben des George und der Esther Raytchev-Röthlisberger

Jahresbericht 2012 der Gemeinde Balzers

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt
Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung
PRincept, Martin Lenherr
Hildegard Wolfinger, Gemeinde Balzers

Gestaltung, Satz
Neuland.li

Fotos
Martin Walser

Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan

© Gemeinde Balzers
April 2012